

Auf neuen Pfaden

Ein Lebensmittelchemiker wird Coach

Jörg Häsel

Der Pestizid- und Krisenexperte Jochen Riehle ist seit Jahren regelmäßig als Autor für die Deutsche Lebensmittel-Rundschau tätig. Vor einem halben Jahr hat er sich zusätzlich zu seinem Hauptjob als Key-Account-Manager bei Eurofins selbstständig gemacht: als Karriereberater mit eigenem Coaching-Café.



Jochen Riehle

» Zur Person

staatl. gepr. Lebensmittelchemiker, Rückstands-experte und verantwortlich im Bereich Pflanzenschutzmittelrückstände in Obst und Gemüse für die rechtliche Bewertung von Rückständen und Kontaminanten innerhalb der Eurofins Dr. Specht Laboratorien «

Wie kam es zu der Entscheidung, die Weichen in diese Richtung zu legen?

■ Bei den Eurofins Dr. Specht Laboratorien war ich vom Aufbau der Kundenbetreuung über die Etablierung eines Vertriebs sowie der Interim-Verantwortung für die gaschromatographische Abteilung innerhalb eines Veränderungsprozesses in vielen verschiedenen Funktionen tätig – die letzten fünf Jahre als Prokurist. Die Arbeit mit den Menschen hat mir dabei stets viel Spaß gemacht und am meisten bedeutet – zumal die Themen Kommunikation und Wahrnehmung auch im naturwissenschaftlichen Bereich stark an Bedeutung gewonnen haben. Im Laufe der letzten Jahre habe ich erlebt, dass der Bedarf an Coaching riesengroß ist. Stark inspiriert bei meiner Entscheidung hat mich Martin Wehrle, einer der bekanntesten Karriereberater. Dort habe ich 2014 auch die Karriereberater-Akademie absolviert.

Wie passen die beiden Jobs zusammen?

Heute vertrete ich als Key-Account-Manager im Rahmen des strategischen Vertriebs weiterhin die Interessen der Eurofins Dr. Specht Laboratorien, zum Beispiel bei verschiedenen Kongressen, Messen und Arbeitsgruppen oder im Rahmen fachlicher Beiträge für die DLR. Mein Thema ist insbesondere Ver-

änderung. Krisen gibt es dabei auch immer wieder, wobei ich in erster Linie meine Erfahrungen aus über 20 Jahren Berufsleben in verschiedenen Konstellationen sehr gerne an andere weitergebe. Dazu dient der Werkzeugkoffer an Coaching-Tools, die ich im Rahmen der Akademie erworben habe und seit vier Jahren bereits aktiv praktiziere. Die Frage ist deshalb nicht „entweder-oder“, sondern vielmehr „sowohl als auch“!

Wie muss man sich das vorstellen: Lebensplanung beim Kaffee?

Im Prinzip so ähnlich, nur dass das Café tagsüber nur für Klienten reserviert ist – oder für eine Gruppe für Seminare oder zur Erarbeitung von Teamzielen, Verarbeitung von Konflikten oder einfach nur zum entspannten Aufarbeiten harter Arbeitstage oder -projekte. Das Coaching-Café „Grauer Esel“ – der Name steht weder optisch noch intellektuell in direktem Zusammenhang mit dem Inhaber – in Hamburg-Harburg bietet darüber hinaus die Möglichkeit, verschiedenste Programme, Konzepte und Formate anzubieten und auszuprobieren. Zu Beginn des Jahres war LegoSeriousPlay Thema, im Juni wird die „Lange Nacht des Scheiterns“ stattfinden, aber auch „Gehaltsverhandlung für Frauen“ oder „Nonverbale Kommunikation/Menschen lesen“ stehen als Themen-

schwerpunkte an, genauso wie eher leichte Themen wie ein Kneipenquiz oder Stammtischabende.

Ihre Arbeit führt zu Kontakten mit Kunden und anderen Angestellten: Womit haben die meisten Arbeitnehmer heute zu kämpfen?

Die letzten Jahre hat für mich, aus der Perspektive des Labordienstleisters, der Druck deutlich zugenommen: Die Uhren drehen sich schneller, Zeit ist das höchste Gut, Qualität wird ohnehin vorausgesetzt und die Konkurrenz schläft nicht.

Aus meiner jüngeren Erfahrung als Karriereberater und Coach bewahrheitet sich jedoch auch vielfach folgendes Bonmot: People join companies and leave their bosses. Ursache für Veränderungen liegen vielfach nicht nur im großen Ganzen, sondern im direkten persönlichen Umfeld von Mitarbeitern, das, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr passt. So gesehen ließen sich sowohl für Mitarbeiter als auch deren Führungskräfte Werkzeuge im Koffer des Coachingprozesses finden.

Wie ist das auf Unternehmensseite – woran kranken die Unternehmen heute?

Diese Frage ist nur schwer umfassend zu beantworten. Es sind, wie erwähnt, häufig die einfachen Dinge, die im täglichen Miteinander fehlen: Wertschätzung, Anerkennung, möglicherweise auch der Sinn der Arbeit, aber auch digitale Transformation und Disruption. Sind die Unternehmen für den sich immer schneller vollziehenden Wandel wirklich gerüstet? Am Ende geht es letztlich immer um Werte und die Erfüllung emotionaler Bedürfnisse, die allerdings von Mensch zu Mensch unterschiedlich sind. In dieser Hinsicht hat sich der Mensch seit der Steinzeit wenig verändert.

Was kann Coaching für jeden einzelnen bewirken?

Reflektion. Standortbestimmung. Den Kopf aus dem Wasser nehmen, die Hubschrauberperspektive einnehmen und sich von je-



mandem hinterfragen lassen, der weder wertet noch ungefragt Ratschläge gibt. Ein Sparringspartner, der dem Klienten dabei hilft, dessen eigenen Weg zu finden, Klippen zu umschiffen, aus Zeitschleifen zu entkommen – kurz: vorwärtszukommen. Wobei der Klient das Tempo und die Richtung vorgibt, nicht der Coach.

Das klingt nach Psychologe, Strategieplaner oder Karriereberater.

In erster Linie bin ich Dienstleister und Sparringspartner, auf Wunsch auch Ratgeber. Coach trifft's schon ganz gut, Netzwerker ebenfalls. Wenn ich mir von den genannten Begriffen einen aussuchen sollte, würde ich mich persönlich eher als Stratege sehen, der als Karriereberater arbeitet. Um das Wissen über den ein oder anderen psychologischen Zusammenhang kommt man natürlich nicht herum.

Coaching ist keine „Psychotherapie light“, die Grenzen sind klar geregelt. Während sich Coaching an gesunde Menschen wendet, die sich dadurch unterstützen lassen, richtet sich die Psychotherapie an Menschen, die sich durch ihr Problem im Alltag eingeschränkt fühlen und seelisch krank werden.

Was mich neben dem Berufsabschluss als Lebensmittelchemiker vom Psychologen noch unterscheidet, ist die praktische Erfahrung, wie sich die typischen Situationen im Berufsleben vom Konflikt über Führung bis hin auch zu weniger großen Momenten, sprich Misserfolgen, Scheitern, Versagen, anfühlen und wie man damit positiv umgeht. Ja – positives „Mindset“, Haltung – das ist es. ■

Kontakt

**Coaching-Café
„Grauer Esel“
in Hamburg-Harburg
Jochen Riehle**
Karnapp 5
21079 Hamburg
Tel.: 040/88235561
Mobil: 017649486712
<https://coaching-cafe-hh.de>
ResidentCoach@
Coaching-Cafe-HH.de